

Rich. Gastein Nachf. (S. Krüger) in Berlin.	2858	A. G. Th. Scheffer in Leipzig.	2854
Gräfin Bielschowska's Tagebuch. 2 M.; geb. 3 M.		Deutscher Universitätskalender 1904. 2 Teile in 1 Bd. geb. 3 M.; Teil II apart brosch. 2 M 25 S.	
S. Fischer, Verlag in Berlin.	2860/61	Julius Springer in Berlin.	2852
Rey, Über Liebe und Ehe. 4 M.; geb. 5 M.		Kinzbrunner, Die Prüfung von Gleichstrommaschinen in Laboratorien und Prüfräumen. Geb. ca. 9 M.	
Bernoulli, Der Sonderbündler. 4 M.; geb. 5 M.			
Guch, Träume. 1 M.; geb. 1 M 75 S.			
d'Annunzio, Der Unschuldige. 4. Aufl. 5 M.; geb. 6 M 50 S.			
Garborg, Bei Mama. 3. Aufl. 4 M.; geb. 5 M.			
Hesse, Peter Camenzind. 2. Aufl.			
Ludw. Hoffmeyer in Halle a/S.	2857	Städtebilder-Verlag Karl F. Geuter in Darmstadt.	2857
Loeser, Handbücher der Keramischen Industrie. II. Teil. 7 M 50 S.		Geuters Führer von Luzern an die Oberital. Seen und nach Mailand. Kart. 1 M 50 S.	
Magazin-Verlag Jacques Segner in Berlin.	2859	Bernhard Tauchnitz in Leipzig.	2854
Wieland, Geschichte des Prinzen Biribinker. 2. Aufl.		Harland, My Friend Prospero. (T. Ed. vol. 3725.)	
Mahlan & Waldschmidt in Frankfurt a/M.	2857	Hellmuth Wollermann in Braunschweig.	2857
Bergmann, Sagen und Geschichten Niedersachsens. 2 M.; Gebunden 3 M.		Kalender für Lehrer und Lehrerinnen an deutschen höheren Mädchenschulen. 2. Teil. 60 S.	
		Die Abgangsprüfung. 60 S.	

Nichtamtlicher Teil.

Verein der Reisebuchhändler.

Bericht

über die Hauptversammlung des Vereins der Reisebuchhändler

am 28. Februar 1904

im Deutschen Buchhändlerhause zu Leipzig.

Die Versammlung wurde mittags 12 Uhr von dem Vorsteher, Herrn Hermann Zieger, unter Begrüßung der erschienenen Herren, deren Namen in der Präsenz-Liste verzeichnet sind, eröffnet.

Die ordnungsgemäße und rechtzeitige Einberufung der Versammlung wurde festgestellt.

Zur Tagesordnung übergehend, wurde als

Punkt I der Geschäftsbericht über das Jahr 1903 zur Diskussion gestellt und ohne weitere Debatten genehmigt.

Punkt II, Richtigsprechung der Jahres-Rechnung für 1903, wurde nach Prüfung der Kasse und der dazu gehörigen Belege durch die Herren Löwenberg und Banzner ohne weitere Debatte genehmigt und dem Schatzmeister Decharge erteilt.

Punkt III, Beratung und Festsetzung des Jahresbeitrages für 1904, veranlaßte einige Debatten betreffs Erhöhung des Jahresbeitrags der fördernden Mitglieder; jedoch mußte von dieser teilweise gewünschten Erhöhung abgesehen werden, da nach den Statuten die fördernden Mitglieder nur zur Zahlung der Hälfte des für die ordentlichen Mitglieder festgesetzten Jahresbeitrags herangezogen werden dürfen. Nach längerer Debatte wurde der Jahresbeitrag für 1904 auf

20 M für die ordentlichen Mitglieder, und auf

10 M für die fördernden Mitglieder

festgesetzt.

Punkt IV, Neuwahl. An Stelle des ausgeschiedenen Herrn Schumann wird Herr Max Löwenberg in den Vorstand gewählt.

Herr C. Arthur Schallehn, der sagungsgemäß auszuscheiden hatte, wurde einstimmig wiedergewählt.

Punkt V. Als Ort der nächsten Hauptversammlung wurde Berlin bestimmt.

Punkt VI. Austausch über Erfahrungen in Rechtsfragen und Klagesachen. Es kamen einige Rechtsfragen und Klagesachen zur Besprechung, wobei festgestellt wurde, daß seitens der Juristen dem Reisebuchhandel zumeist wenig Zuneigung entgegengebracht wird, was auf die vielen,

durch die Reisenden verursachten Betrügereien zurückzuführen ist. Der Wunsch, Besserung im Reisebuchhandel herbeizuführen, trat allgemein zutage, und der Vorsitzende nahm deshalb Veranlassung, einen Fragebogen, der von einer größeren Firma ausgearbeitet worden ist, zur Besprechung vorzulegen.

Dieser Fragebogen: »Zur Ermittlung der Ursachen, welche Auswüchse und Schäden im Reisebuchhandel hervorzurufen« veranlaßte längere Debatten, die schließlich darin gipfelten, daß eine Besserung der Verhältnisse im Reisebuchhandel nur dann angestrebt werden könne, wenn ein allgemeiner Zusammenschluß der Verleger erzielt werden könnte und diese Vereinigung sich verpflichtete, nur an Mitglieder des Vereins der Reisebuchhändler zu liefern, unter der Bedingung, daß die von den Verlegern festgesetzten Verkehrsordnungen von allen Beteiligten gewissenhaft befolgt werden. Zu diesem Zwecke sei es unerlässlich, bei den beteiligten Verlegern vorstellig zu werden, einen derartigen Zusammenschluß anzustreben. Ebenso würde seitens der Verleger und der Mitglieder des Vereins der Reisebuchhändler darauf hinzuwirken sein, unlautere Elemente vom Reisebuchhandel möglichst fernzuhalten, wie auch die Festlegung eines Maximal-Rabatts seitens der Verleger angestrebt werden müßte.

Auch die Absatzprämien, die die Verleger den Reisenden zuzufichern pflegen, seien geeignet, Übelstände hervorzurufen, und es wäre deshalb den Verlegern anzuzurufen, diese Absatzprämien überhaupt fortfallen zu lassen und jede derartige Prämienauszahlung ausschließlich den Firmen, die die Reisenden direkt beschäftigen, zu überlassen.

Es wurde allseits der Wunsch ausgesprochen, diese Angelegenheit durch weitere Bekanntgabe des Fragebogens zu betreiben und anzustreben, daß die in Vorschlag gebrachte Vereinigung der Verleger so bald als möglich durchgeführt wird.

Ferner wurde Klage darüber laut, daß sich die Fälle mehrten, in denen Verleger die Verkaufspreise der durch den Reisebuchhandel vertriebenen Werke verschiedenartig festsetzen, ein Übelstand, der keinesfalls weiter Platz greifen dürfe und der strengste Verurteilung verdiene.

Zur Verlesung kam noch das Urteil in einer Klagesache betreffs Provisionsansprüche auf Supplementbände von Sammelwerken bezw. auf solche Bände, die über den beim Erscheinen des ersten Bandes vom Verleger angegebenen Umfang unter Erhöhung des Ladenpreises für das ganze Werk hinaus erschienen sind, und für die die Provision unter Berücksichtigung der beim Erscheinen